



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

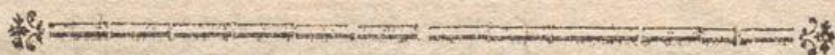
Pope, Alexander

Strasburg, 1778

Auf den Herrn Rowe [et]c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54261)

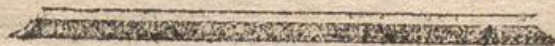
Ein Staatsmann, und zugleich ein Freund der Wahrheit! mit einer aufrichtigen Seele, der Treue in Thaten, und eine reine Ehre besaß! der kein Versprechen brach, keiner Privatabsicht dienete; der keinen Titel verlangte, und keinen Freund verlor, durch sich selbst geadekt, von allen gelobet, und von der Muse, die er liebte, gepriesen, beweinet, und geehret wurde.



5.

A u f

den Herrn Rowe verfertigt,
in der Westminster Abtey.



Wir legen deinen Rest, o! Rowe, in diese schöne Urne, † heiligen, und se-

nderungen.

† Auf dem Monument, welches in dieser Abtey dem Herrn Rowe und seiner Tochter errichtet ist, heißt es also:

hen sie bey der ehrwürdigen Asche des Dryden
bey. Er lieget * unter einem groben, nam-
losen Stein, zu dem dein Grabmal die for-

A 5

Änderungen.

„ Wir legen deinen Rest, o! Rowe, in diesen
traurigen Sarg, und setzen dein geehrtes Brustbild
bey deinom Schakspeare bey. O! du, der nach
ihm die größte Kunst besaß, die zärtliche Thräne zu
erzwingen, denn niemals fühlte das Herz eine auf-
richtigere Leidenschaft, den Tappern zu einer edlern
Bestimmung zu begeistern; denn kein Britte besaß eine
größere Verachtung gegen einen Sklaven: dein freunds-
chaftlicher Schatten müsse ewige Ruhe haben, o!
du, der durch sein Genie, und seine Liebe zugleich
glücklich war! und glücklich, daß deine Seele zu
rechter Zeit, von unserer Schaubühne entfernt, die-
jenige Freyheit genießet, die sie liebte. „

„ Diesem im Tode so sehr betrauereten, im Leben
so sehr geliebten, schreibt die kinderlose Mutter,
und verwittwete Frau, mit Thränen die Grabschrift
auf diesen Grabstein, der beyder Asche fasset, und
ihre eigene erwartet. „

Anmerkung.

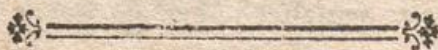
* Unter einem groben &c. Der Herzog von Bu-
Kingham ließ nach diesen Worten das Grabmal des
Herrn Dryden errichten; worauf diese Grabschrift
stehen sollte: „ Dieses Monument errichtete Sches-
feld. Der heilige Staub unter demselben war vor-
mals Dryden; wer weiß das übrige nicht? „
Welche der Verfasser nachmals in diese natürliche

schenden Augen leiten soll. Dein freundschaftlicher Schatten müsse einer ewigen Ruhe genießen, o du, der durch sein Genie und seine Liebe zugleich glücklich war! Ein dankbares Weib giebet deinem Ruhme das, was ein ganzes undankbares Land dem seinigen versagt.



6.

Auf Madam Corbert,
die an einem Krebs in der Brust
starb.



Hier ruhet eine Frau, die gut, ohne Prahlerey, mit einer reinen Vernunft, und mit einem richtigen Verstande begabt war. Sie ver-

Anmerkung.

Aufschrift veränderte, die nur den Namen dieses großen Dichters enthält:

J. DRYDEN.

Natus Aug. 9. 1631. Mortuus Maji 1. 1701.

Joannes Scheffeld dux Buckinghamiensis posuit.

D.